Zu Dr. Moriz Kitts Aufsatz „Ueber die Lepidopterenfauna des Oetztales."

Verhandlungen der zool. bot. Ges. Wien, 1932, S. 82.

Von Dr. **Carl Schawerda, Wien.**

Kitt hat in den Verh. d. z. b. G., 1912 seine erste faunistische Arbeit über das Oetztal geliefert. Ich habe ebenda 1924/25, (S. 66) einen Beitrag zu dieser Fauna veröffentlicht. Dreimal hatte mich der Sommer in diese herrliche Gebirgswelt gelockt. Am 22.VII. 1922 habe ich den Fundusfeilergipfel, am 16. VII. 1923 das Ramoljoch, am 16. VII. 1924 den Similaunsgipfel und am 19. VII. 1924 die Wildspitze (Nord- und Südgipfel) bestiegen.[1]) Mein oben erwähnter Beitrag ist von Kitt in seiner neuen Arbeit berücksicht worden. An einigen Stellen gehört chronologisch der Name Bergmann (1928) nach dem Namen Schawerda (1924), zum Beispiel bei *Hadena rubrirena*, *Gnophos caelibaria* und in der Angabe über die bereits erfolgten Publikationen.

Bei **Erebia alecto** Hb. ist folgendes richtig zu stellen. In den Verh. d. z. b. G., 1911 (4. XI. 1910) habe ich kritisch bewiesen, daß Hübners Figur 515 und 516, *Erebia alecto* genannt, kein *glacialis* ♀ sondern ein *nerine* ♂ ist. Turati war es, der aus dieser Konstatierung in den „Atti della societa italiana di Scienze naturale, Vol. LIII, 1914" die Konsequenzen zog und deshalb den Namen *alecto* Hb. für *nerine* Frr. einzuführen für wissenschaftlich richtig fand. Natürlich wurde es dadurch nötig, für die bisherige Nordtiroler *Alecto* einen anderen Namen einzuführen. Ich wählte den Namen **Teriola.** Was die von Kitt erwähnte *Persephone* Esp. betrifft, so stammt sie aus Faucigny. Der Name *Persephone* kann daher nicht für die Nordtiroler Rasse angewendet werden. Für diese bleibt der Name Teriola. Statt *glacialis* Esp. (1803) hat die Art nach Zerny **pluto** de Prunner (Lep. Pedemont 1798) zu heißen.

[1]) Die Höhen liegen zwischen 3000 und 3700 m.

Erebia goante Esp. wurde von mir Ende Juli 1924 oberhalb von Zwieselstein in Anzahl gefunden.

Melitaea didyma O. ab. **inversa** Skala. Von mir bei Oetz gefunden. Oberseite normal. Hfl. unten schwärzlichgrau statt gelb.

Orphne (Dasydia) tenebraria Esp. var. **woeckearia** Stgr. ab. nova **vernagtensis.**

Oberhalb der Vernagthütte am Guslar-Vernagtgletscherrand fing ich unter typischen **wockearia** 2 ♂ u. 1 ♀, bei welchen auf der Oberseite der Vfl. weißliche Binden das Mittelfeld einsäumen und auf der Oberseite der Hfl. eine weißliche Binde (Fortsetzung der äußeren der Vfl.) steht. Besonders breit und auffallend ist diese weiße Bindenzeichnung auf der Oberseite des ♀. Bei diesem kontrastiert besonders das schwarze Mittelfeld mit den weißlichen Binden und dem weniger schwarzen Außenfeld. Die ♂ sind oberseits mit Ausnahme der weißlichen Binden gleichmäßig tiefschwarz. Unterseits ist das ♀ auf den Vfl. ganz weißlich aufgehellt. Die weiße Hfl.binde ist breiter.

Callimorpha dominula L. Bei Oetz fing ich in sehr heißem Terrain dieselbe Abart mit nur gelben Flecken auf den Vfl., die Kitt schon dort gefangen hat. Ich besitze dieselbê, der var. **bithynica** Stgr. nahestehende Form aus dem heißen Wallis.

Crambus pratellus var. **altivolens** Schaw. Verdunkelt. 16. Juli. Ramoljoch.

Crambus luctiferellus Hb. Die von Kitt angeführten ab. **nigricellus** Krone und ab. **albidellus** Krone wurden von mir bei der Vernagthütte und auf dem Ramoljoch in Anzahl gefunden. Beide Abarten sind wahrscheinlich infolge eines Druckfehlers bei einer anderen Art angeführt.

Ephestia afflatella Mn. von der Sammoarhütte mit ? angegeben, gehört natürlich nicht zur Fauna des Oetztales. Sie wurde mit Waren in die Hütte eingeschleppt.